



## Informationen der Grundschule Schöningen Ausgabe KW10, 11 und 12

### Corona-Ticker

Überall wurden wir in den letzten Tagen gefragt: „Na, geht's für euch jetzt auch wieder los?“

Offensichtlich hatte tatsächlich die Mehrheit der Bevölkerung den Eindruck, dass alle Schulen seit Dezember geschlossen waren. Zur Erinnerung: am 14. Dezember wurde die Präsenzpflcht aufgehoben, Schule lief jedoch im Szenario A (Kohortenprinzip) weiter. Für den 20. und 21. wurde Notbetreuung angeboten. Bis zum 10. Januar waren Ferien, für die Woche vom 11. bis 15. Januar war tatsächlich Distanzlernen angesagt, doch seit dem 18. Januar gehen Grundschüler im Wechselbetrieb zur Schule. Während zu Beginn 9,6% (37) von der Aufhebung der Präsenzpflcht Gebrauch machten, lag die Quote zuletzt nur noch bei 4,9% (19).

Wie uns der GUV bestätigte, wurden und werden an unserer Schule neben den Vorschriften auch alle Empfehlungen der Experten für die verschiedenen Gefährdungslagen eingehalten. Und für besonders gefährdete Personen haben wir geeignete, zusätzlich angepasste Schutzmaßnahmen.

Wegen des hohen Inzidenzwertes gilt seit Januar neben „HALM“ (Hände waschen, Abstand halten, alle 20 Minuten lüften, Maske tragen) auch das Szenario B, in dem durch Wechselbetrieb die Schülerzahl halbiert wird.

Leider haben alle Maßnahmen der Szenarien B und C fatale Auswirkungen auf Bildungsgerechtigkeit. Daher haben wir wie kaum eine andere Schule systematisch und mit enormen Aufwand gegen diese Bildungsungleichheit gearbeitet: Tauschbörsen an vier Wochentagen, alle zusätzlichen Materialien fertig kopiert (nicht zum Ausdrucken per E-Mail geschickt) und bereitgelegt, wochentägliche Erreichbarkeit bei Fragen, Notbetreuung ohne Restriktionen, Unterstützungsgruppen für Tage ohne Präsenzunterricht, altersgemäße Formen digitalen Lernens, strikte Vermeidung digitalen Ausgrenzens und vieles mehr. Teilweise wurden sogar Materialien an die Haustür geliefert. Kleinere Schulen haben für solche Überlegungen keine Ressourcen.

Auch wenn der Inzidenzwert im Landkreis Helmstedt deutlich von 187 auf etwa 30 gesunken ist, müssen dennoch alle Schulen bis Ostern weiter im Szenario B bleiben. Und für einen Strategiewechsel muss das Personal geimpft sein.

Wir hoffen auf Ihre Zustimmung zu unserer Denkweise: mehr Bildung statt weniger Masken und hoffen auf schnelle Impfungen und auf Lockerungen im Schulbetrieb nach Ostern. Im Szenario A (Kohortenlösung) wären endlich wieder alle Kinder jeden Tag an Bord.

### Projekte – neue Lernformen?

Manchmal haben wir das Gefühl, jemand aus Hannover höre uns ab: hatten wir in unseren Räumen zunächst das Thema „Ganztag“ zur Vermeidung von Bildungsungerechtigkeit als Thema, machte Hannover daraus neue Vorschriften (nun heißt es: Gebundene Ganztagschulen sind wirksamer..., der Ausbau der Ganztagschulen ist eine bundesweite Reform des Schulwesens...).

Dann ging es bei uns um die Arbeitsverträge für pädagogisch Mitarbeitende – nach fast 15 Jahren Unsicherheiten hat Hannover auch hier endlich Regelungen gefunden.

In Bildungsprogrammen der EU arbeiten wir seit Jahren: Erasmus oder eTwinning seien hier genannt (für unser letztes digitales eTwinning-Projekt gab es 4 europäische Auszeichnungen). Auch zur Digitalisierung hat Hannover gearbeitet, Konzepte (um-) entwickelt und endlich auch eine (fast) eigene Cloud an den Start gebracht.

Im letzten Jahr verabschiedete unser Schulfvorstand ein Konzept für Unterrichtsprojekte. Aus Hannover erreichen uns jetzt diese Überlegungen, um angesichts der vielen Einschränkungen, Themen verschiedener Fächer lernwirksam zu verknüpfen (und um einzelne Fachnoten zu generieren).

Wenn Sie Eltern eines Kindes der 4ten sind: momentan läuft ein Trommelprojekt. Trommeln ist im coronakonformen Musikunterricht möglich (und macht Spaß), Bau und kreative Gestaltung sind beispielsweise Teil des Kunstunterrichts. Weitere Projekte wie das Fahrradprojekt (Sachunterricht und Sport) folgen...

Momentan diskutieren wir die Verlängerung der Osterferien bis Juni (Scherz...).

### Ferienbetreuung

Die Stadt Schöningen bietet für die Sommerferien eine Ferienbetreuung über das Rote Kreuz Helmstedt an. Informationen sollten Ihnen bereits in schriftlicher Form zugegangen sein.

## **Immer einen Schritt voraus**

Alle Schulen Niedersachsens haben den Auftrag, die Persönlichkeit der Kinder auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen weiterzuentwickeln. Christliche Themen spielen daher in unserem Unterricht und im schulischen Alltag eine wichtige Rolle - Sie erinnern sich an unsere Aktionen zu Weihnachten? Allein 10 Lehrkräfte haben bei uns die Lehrbefähigung (Studium plus kirchliche Genehmigung) für das Fach Religion und könnten damit sogar 14 Stunden Religion pro Klasse unterrichten.

Nun gibt es aber Schulklassen, in denen weniger als die Hälfte der Kinder irgendeiner Religion angehören. Da sind „alte“ Denkweisen gerade für Grundschulen ziemlich doof: denn entweder sitzen diese Kinder dann auf dem Flur (ernst!) und es wird ihnen vorenthalten, sich mit den wichtigen Themen der Menschen und der Welt auseinanderzusetzen oder sie müssen an irgendeinem Religionsunterricht teilnehmen und sich mit den Themen und Antworten eines konfessionellen Religionsunterrichts begnügen.

Wir fanden und finden, dass Stigmatisieren, Abgrenzen, Bekehren oder Ausgrenzen weder aus christlichen noch irgendwelchen anderen Gründen etwas in Schule zu suchen haben und sind auch in diesem Bereich aktiv: seit fast zwei Jahren arbeitet Frau Hollmichel in einem Team des Kultusministeriums, um Vorschriften für die Einführung des Unterrichtsfachs „Werte und Normen“ an Grundschulen zu entwickeln. Seit zwei Jahren gibt es bei uns neben Religionsunterricht auch das Fach Werte und Normen und sind damit zwischen Harz und Heide die einzige Grundschule, mit diesem Angebot.

Wir sind weltoffen und leben Vielfalt.

## **Mitbestimmung**

Alle Klassen unserer Schule haben feste Strukturen, wie den Klassenrat. Hier geht es nicht nur um altersgemäße Aufarbeitung von Konflikten, sondern auch um altersgemäße Formen der Mitbestimmung. Selbst unter Coronabedingungen arbeitet der Schülerrat weiter.

Für unsere Arbeit sind die Rückmeldungen aus den Schülergremien ziemlich wichtig. Schließlich wollen wir nicht Schule über die Köpfe der Kinder hinweg, sondern für sie und ihnen machen.

Spielmöglichkeiten in den Pausen ist immer wieder ein Thema. Über den Schülerrat gelangen so Verbesserungs- und Anschaffungswünsche auf dem Tisch der Schulleitung. Aber es geht auch darum, dass die Kinder zurückmelden können, wo es bei Abläufen – und damit häufig im Aufgabenfeld der Erwachsenen – hapert. Dann werden solche Punkte auch zu Punkten von Dienstbesprechungen oder Teamsitzungen.

Die Investitionen in die Mensa (technische Geräte sowie Mobiliar) sind auf die Rückmeldungen der Kinder zurückzuführen. Und auch bei den Notbetreuungskindern ermitteln wir das Meinungsbild.

Die Meinung der Erwachsenen ist ebenfalls gefragt. Nicht nur in Gremien. Nur so konnten wir in den vergangenen Wochen zum Beispiel einige Verbesserungen auf der Webseite umsetzen. - Danke, so funktioniert Zusammenarbeit!

## **Informationen**

Webseiten sind selbst im Zeitalter von Instagram, Tiktok oder Facebook auch weiter wichtige Informationsquellen. Auf Webseiten stehen Informationen im Vordergrund – nicht die Überlegung, wie man einen Nutzer zu einem möglichst langen Besuch auf der Seite verführt, um diesem Werbung, Meinungen oder vermeintliche Trends unterzujubeln. Selbst bei Eltern unserer Schule führten die Verknüpfungen von Information und „Social Media“ in den letzten Monaten immer wieder zu heftigen Konflikten – teilweise mit juristischem Nachspiel.

Unsere Bitte daher: verzichten Sie im Zusammenhang mit Schule unbedingt auf „Gruppen“ diverser Messengerdienste wie Whatsapp und Co! Wenn Sie schulische Fragen zu ihrem Kind haben, fragen Sie die Lehrkräfte. Wenn Ihnen im Zusammenhang mit Schule etwas unklar ist, fragen Sie uns. Wenn Sie Wünsche, Anliegen oder Beobachtungen haben, die für die Arbeit mit Ihrem Kind wichtig sein können, zögern Sie nicht und sprechen Sie mit denen, die sich um Ihre Kinder kümmern.

Coronabedingt mussten wir Informationen, die ansonsten auf Elternabenden vermittelt werden, in andere Formate fügen. Videos, Präsentationen, Downloadinfos und -vordrucke zu verschiedenen Themenbereichen sind bereits vorhanden. Weitere, wie Informationen zum Übergang in die weiterführenden Schulen, sind im Aufbau. Die Betreuung der Webseite, des digitalen Systems zur Zusammenarbeit im Kollegium und der digitalen Inhalte für den Unterricht sind Aufgaben, die wir „nebenbei“ und zusätzlich leisten. Dennoch versuchen wir auch hier stets tagaktuell zu bleiben. Über 10.000 Besucher monatlich und viele Zitate und Links auf anderen Seiten sprechen eine eigene Sprache.

## **Dann arbeitet man gerne**

Wir wissen, dass die Situation für viele momentan ziemlich angespannt ist. Und manchmal muss man sogar Lösungen auf Zuruf schaffen. Gerade in so belastenden Situationen ist es umso schöner, wenn man in E-Mails nette Worte liest, wenn man gemeinsam im Telefongespräch Lösungen für Probleme findet, wenn man ein Lob für das hört, was man macht.

Selbst während der Schulschließung wegen des Schneechaos klappte die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule reibungslos – das ist nicht selbstverständlich – vielen Dank!

Bedanken möchten wir uns auch für das Lob vieler Eltern für unsere Angebote von der Betreuung der Distanzlerner über Tauschbörsen, AZU bis hin zur Notbetreuung!